

Präventionskonzept Grundschule Georgsdorf

Orientierungsrahmen: 5.2

Stand der Erarbeitung: 5.12.2023

Vorlage/Verabschiedung Gesamtkonferenz: 12.12.2023

Evaluation: 2025

Präventionskonzept betreffs Gewalt, Konsum und Gesundheit

1. Gewalt und Konsum

Grundschul Kinder bedürfen in besonderer Weise der Stärkung der personalen „Schutzfaktoren“, da dies im Sinne der Prävention der Verhinderung ausweichender Verhaltensweisen wie Konsum von Suchtmitteln oder Anwendung von Gewalt dient.

Individuell-schülerbezogen bedeutet das

- 1 Grundsätzliche Stärkung der Persönlichkeit im Bereich der sozialen Kompetenzen
- 2 Steigerung der Selbstständigkeit und des Selbstvertrauens
- 3 Einüben konstruktiver Konflikt- und Streitlösestrategien
- 4 Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Allgemein gilt es, eine vertrauensvolle Atmosphäre aufzubauen. Auch der bewussten Pausengestaltung mit Spielmöglichkeiten (Spielehäuschen, Schachfiguren etc.) und einer festen Pausenordnung kommt eine große Bedeutung zu.

Besonders in den Fächern Sachunterricht, Deutsch und Religion:

- 5 eine ethische Auseinandersetzung mit Schlüsselproblemen
- 6 die Frage nach der Geborgenheit
- 7 Gefühle und Wünsche wahrnehmen und ausdrücken (z.B. der „Kummerkasten“)
- 8 Kommunikations- und Kooperationsmuster ausprobieren (Rollenspiele zwecks Erlernens sozial kompetenten Verhaltens etwa beim Lösen von Konflikten)
- 9 NEIN sagen lernen
- 10 lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen (Einhaltung unserer Schul- und Pausenordnungen, sich Konfliktlösungsgesprächen stellen und aus Konsequenzen lernen)
- 11 realistische Einschätzung der eigenen Stärken und Fähigkeiten, im Spiegel der Gruppe lernen, das Selbstbild mit dem Fremdbild zu vergleichen und notfalls zu korrigieren (Selbstwahrnehmung: etwa: wann werde ich wütend;

warum reagiere ich ängstlich; wie reagiere ich; welche Möglichkeiten habe ich...?/ Fremdwahrnehmung: etwa: hat sie mir mit Absicht weh getan; ist er wirklich aggressiv oder freut er sich; warum reagiert er so gereizt...?)
regelmäßige Gesprächsrunden, u.a. „Sonnenstrahlrunde“

- 12 Konsummuster im Alltag (Naschen, Medikamente, Fernsehen, Computer,) reflektieren (s. auch Medienkonzept)

Mögliche Themenschwerpunkte in den verschiedenen Klassenstufen:

1. Klasse: Experimente mit der Luft - Atmung, Entspannung Ich und die anderen
2. Klasse: Kooperationsspiele, gesunde Ernährung (s. Gesundheitsvorsorge), die Wirbelsäule, unsere Sinne
3. Klasse: gewaltfreie Konfliktlösung /Streitschlichterausbildung, Erkennen eigener Stärken und Schwächen, Herz und Blutkreislauf
4. Klasse: Thema „Gruppendruck“, Glücksversprechen der Werbung durchschauen, Sexualerziehung, Veränderungen im Körper, Pubertät u.ä.

Für alle Schüler:

Ab dem Sj.2011/12 werden Schüler des jeweils 3. Schuljahres zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie sollen lernen Auseinandersetzungen konstruktiv mit Hilfe einer Friedensbrücke zu begegnen und Mitschüler bei der Lösung ihrer Konflikte zu begleiten. (s. Streitschlichterprogramm).

In der 3. oder 4. Jahrgangsstufe: Teilnahme an dem Präventionsprogramm „Wer Hilfe holt ist keine Petze“. Als Schwerpunkt steht das „Nein - Sagen“ im Mittelpunkt sowie in gegebenem Fall HILFE in Anspruch zu nehmen.

Körperliche und psychische Grenzen werden durch „Gewalt“ im weitesten Sinne überschritten

und verletzt. Die Persönlichkeitsstärkung erfolgt durch Theaterspiel, Rollenspiele, Übungen und

kognitive Auseinandersetzung an konkreten Beispielen und Situationen. Die Kinder trainieren, wie

sie sich in unsicheren Situationen verhalten und gehen gestärkt durchs Leben.

Literaturvorschläge:

- Training mit aggressiven Kindern
- Sozialtraining in der Schule (beide: Petermann/Petermann)
- Respekt üben - Achtung zeigen 1/2 und 3/4 (AOL Verlag)

Kinderliteratur in Auswahl:

- Das kleine Ich bin Ich (Mappe von der BZGA in Köln, kann kostenlos bestellt werden)
- Nicht mit mir
- Das große und das kleine Nein
- Elmar
- Heute bin ich
- Der Regenbogenfisch
- Irgendwie anders/ Something else
- Die wahre Geschichte der Farben
- Blauland
- Du hast angefangen, nein du

2. Gesundheit

Ein bewusster Umgang mit unserem Körper, dessen Pflege und Ernährungsgewohnheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Schullebens. An anderer Stelle unseres Schulprogramms sagen wir, wie wichtig uns gezielte Bewegung in Form von Sport, Schwimmen, bewegter Unterrichtsgestaltung und Pausengestaltung ist.

Der Sachunterricht vermittelt altersangemessen in den verschiedenen Klassenstufen Kenntnisse über den Körper, die Zähne, Sexualerziehung.

In den Schulvormittag integriert ist eine Frühstückspause, in der gemeinsam im Klassenraum gegessen und getrunken wird. Währenddessen wird gegebenenfalls der Inhalt der Frühstücksdosen thematisiert.

Auch die Inhalte der mitgebrachten Getränkeflaschen sollen besprochen werden. Im Rahmen der Suchtprävention sind laut Schulordnung koffeinhaltige Getränke während des Schulvormittags verboten.

Klassenintern wird einige Male im Schuljahr „gesundes Frühstück“ thematisiert.

Diese Arbeitsgemeinschaft „LAND“ will den Kindern Themen des Landlebens wie Schwein, Huhn, Buchweizen, Obst u.ä. theoretisch besprechen, Höfe besuchen und mit einfach durchzuführenden Rezepten eine bewusste Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln vermitteln.

Einmal im Jahr wird gemeinsam mit dem Kindergarten ein Ernährungstag durchgeführt. Unter ausgewogenem und gesundem Blick werden Speisen und Getränke in den Gruppen zubereitet und anschließend bei einem gemütlichen Picknick verzehrt.

Seit vielen Jahren nimmt die Grundschule Georgsdorf am Projekt SCHULOBST des Landes Niedersachsen teil. Dadurch erhalten die Kinder fast täglich zur Frühstückspause eine Portion Obst und/oder Gemüse in verzehrbereiten Happen gereicht.

Einen wichtigen Platz hat die Zahnprophylaxe, die zweimal jährlich durch eine Schulzahnärztin bei jedem Kind durchgeführt wird. Zudem erhalten in jedem Jahr die Kinder der dritten Jahrgangsstufe eine Einweisung in das Thema Zahnpflege. Eine Mitarbeiterin des örtlichen Gesundheitsamtes zeigt den Kindern am Zahnmodell die richtige Zahnpflege und Maßnahmen zur zahngesunden Ernährung

auf.

Eine besondere Bedeutung kommt dem offenen Umgang mit ansteckenden Erkrankungen zu. Eltern sind verpflichtet, diese der Schule umgehend zu melden und ihre Kinder sofort und bis zur vollständigen Genesung zu Hause zu halten.

Bei Läusebefall informieren betroffene Elternhäuser umgehend die Schule.

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie wurde ein regelmäßiges Lüften sowie das regelmäßige Händewaschen in den täglichen Ablauf integriert.